

Anmerkung handelt de Stoicis, subdolis Christianorum imitatoribus. Der zwoyte Theil enthält 14 Stücke: 1) Electa epistolica Spizeliana cum mantissa epp. Leibnitii. 2) De Davido de Augusta. 3) De psalterio Germanico Ottomari Nachtigalli. 4) De versione Italica hypotyposeon Phil. Melancthonis. 5) De vita Matthiæ Schenckii. 6) Synopsis vitæ Hier. Wolfii. 7) De vita Jeremiæ Martii. 8) De meritis gentis Fuggerianæ in litteras. 9) De vita & scriptis Achillis Pirminii Gasseri. 10) De vita Davidis Hæschelii. 11) De Georgii Remi comm. in libros regum. 12) Elogium Lucæ Schrœckii. 13) De vita Phil. Jac. Crophii. 14) De advocatis Augustanis. Der dritte Theil enthält 5 Anmerkungen: 1) Explicatio Joël II. 23. 2) Exegesis Joan. XII. 32. Diese Schriftstelle wird aus dem Gebrauch, eine Fahne entweder in der Stadt auf dem Schlosse, oder auf dem Felde an einem erhabenen Orte auszustrecken, erkläret, weil solches die Schriftstelle Jes. XI. 10. 12. zu erfordern scheint. 3) Exegesis Ephes. II. 1. 2. Paulus warnet die Colosser, Cap. I. 8. des Briefes an dieselben, überhaupt, vor der Eclectischen Philosophie. Eph. II. 1. 2. tastet er insbesondere ein Stück an, weil die Alexandrinische Philosophie in Ephesus viel Verehrer hatte. 4) Supplementum Antiqq. Augustan. Marci Welseri. 5) De Curtio juvenum imitationi non commendando. Hier ist gezeigt, daß Curtius ein schlimmer Geschichtschreiber und Sittenlehrer sey, daß er mehr einen Declamator als Historicus vorstellet u. d. gl. Hr. Brucker hat nicht nur besonders abgedruckte Stücke gesammelt, sondern auch diejenigen, die er des Hn. Schelhorn's Amœnitatibus litterariis, den Miscellaneis Berolinensibus und andern Schriften einverleiben lassen. Anfänglich ist er Sinnes gewesen, auch seine deutsche Abhandlungen beizufügen, nämlich von den Scriptoribus historix Augustæ, von den Scriptoribus rerum Turcicarum, vom Balthasar Gracianus, in gleichen die Aufsätze, so er in die Leipzigschen Beyträge zur critischen Historie der deutschen Sprache einrücken lassen. Weil aber das Werk schon stark genug ist, hat er sein Vorhaben geändert. Er verspricht noch: Syllogen opusculorum a celeberrimis viris editorum, quibus philosophiæ historix lucem accenderunt, sed quæ rariora facta sunt &c. Unter solchen befindet sich z. E. Scipionis Aquiliani libellus de placitis physicis philosophorum ante Aristotelem. Wir sind versichert, daß die gelehrte Welt ein solches Werk wohl aufnehmen werde.